

Stadtpost 12.5.04



Wenn in den kommenden Wochen die Ampelanlage auf der Ortsdurchfahrt Rembrücken verlegt wird, zieht auch die Bushaltestelle um. Mitglieder des Bürgerforums informierten sich bei einer Radtour durch den Stadtteil über die geplante Umbaumaßnahme, die vor allem für die Parkplatzsituation einige Fragen aufwirft.

Foto/Text: Marcus Janz

Die neue Bushaltestelle wird Parkplätze kosten

Ampel an Ortsdurchfahrt Rembrücken wird in den nächsten Wochen verlegt

Heusenstamm (mcj) - Erhebliche Veränderungen wird es in den kommenden Wochen an der Ortsdurchfahrt in Rembrücken geben. Die Ampel an der Landesstraße 3405, die bisher eine reine Fußgängerampel ist, wird an die Einmündungen von Hauptstraße und Friedhofstraße verlagert, um dem Verkehr aus den Seitenstraßen das Abbiegen und Überqueren der Durchgangsstraße zu erleichtern. Das erfordert einige Veränderungen, die in den vergangenen Wochen mehrere Ortstermine von Politikern bewirkt haben.

Zuerst machte der Bürgerblock bei seiner Radtour durch Rembrücken an der Landesstraße Halt, um sich vor Ort über den geplanten Umbau zu informieren. In der vergangenen Woche besichtigte nun Bürgermeister Peter Jakoby mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung die Ortsdurchfahrt als Teil der Aktion „Mobiles Rathaus“, bei dem Jakoby mehrere Stellen in Rembrücken besuchte. Die zentrale Frage, die sich beide Besuchergruppe stellten, drehte sich um die künftige Parkplatzsituation, die gerade an Tagen mit großen Festen im alten Ortskern sehr beengt ist.

Denn mit der Verlagerung der Ampel muss auch die Haltestelle der Buslinie 119 umziehen, die derzeit noch zwischen der Ampelanlage und der Einmündung der Hauptstraße liegt. Sie wird bis vor die Einmündung der Stichstraße Am Dreieck zurückverlegt, wo der neuen Bushaltestelle die bisherigen Schrägparkplätze zum Opfer fallen. Eventuell sind noch drei Parkplätze auf dem verkleinerten Bürgersteig vor der Einmündung

Am Dreieck möglich.

Außerdem sollen vor der neuen Ampel drei Parkplätze entstehen, die die bisherige Einfahrt zu einem Privatgrundstück blockieren werden. Dabei handele es sich nach Aussage von Bürgermeister Jakoby aber um keine offizielle Hofeinfahrt, so dass die Maßnahme wie geplant umgesetzt werden könne: „Wir werden nicht mehr diskutieren“, erklärte Jakoby.

Zudem wird die Stichstraße Am Dreieck in eine Sackgasse verwandelt und zur Landesstraße hin baulich abgesperrt. Das soll gefährliche Situationen vor der neuen Bushaltestelle verhin-

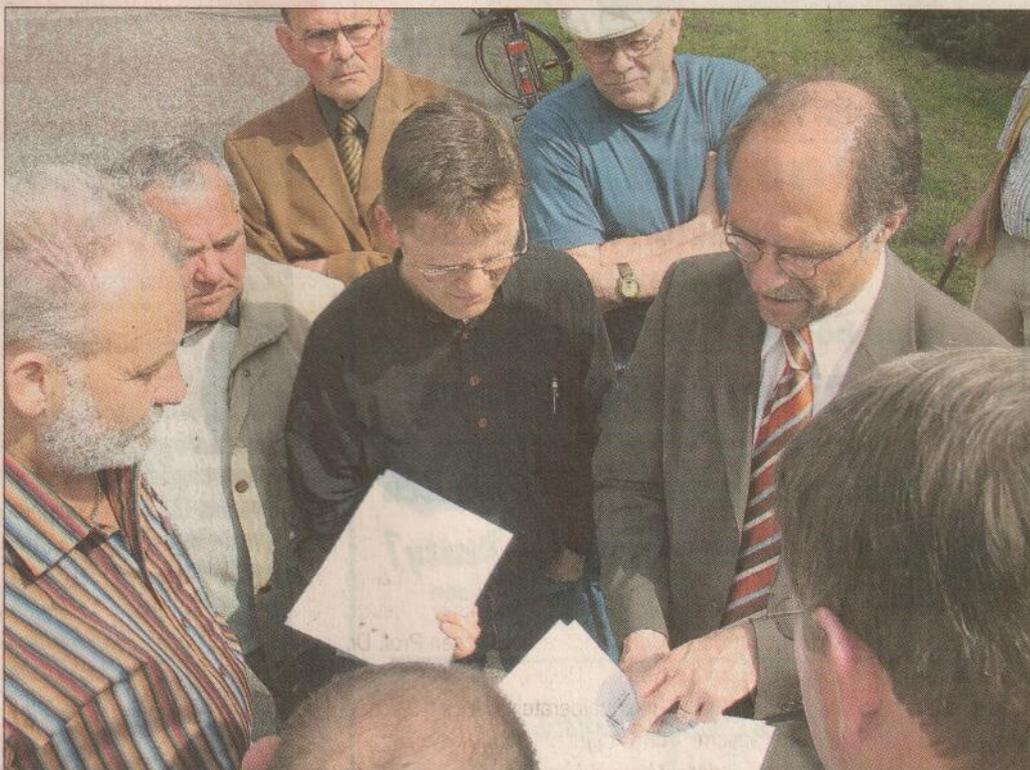
dern, wo Busse auch längere Zeit auf ihre Abfahrt warten und einen Blick nach links in die Durchgangsstraße verhindern werden. Entsprechend eng wird es künftig Am Dreieck zugehen, wenn Autos am Rand parken und den Platz zum manövrieren weiter verengen.

Unstrittig scheint hingegen die eigentliche Maßnahme der Verlegung der Ampelanlage zu sein. Eine Kontaktschleife in der Einmündung der Hauptstraße erlaubt dem einbiegenden Verkehr künftig, die Ampel für Autos auf der Landesstraße auf rot zu schalten, damit gefahrlos aus dem alten Ortskern von Rembrü-

cken abgebogen werden kann.

Die Arbeiten sollen noch im Mai begonnen und abgeschlossen werden, kündigte Volker Hake vom Bauamt der Stadt Heusenstamm an, auch wenn derzeit noch einige Fragen mit übergeordneten Behörden zu klären seien.

**REDAKTIONS-
SCHLUSS**
der StadtPost:
Freitag, 10 Uhr



Beim Ortstermin des „Mobiles Rathauses“ in Rembrücken hat Bürgermeister Peter Jakoby (rechts) mit Vertretern der Stadtverwaltung den künftigen Standort der Ampel auf der Heusenstammer Straße inspiziert. Dabei mussten die Pläne genau studiert werden, um festzustellen, wo in Zukunft wie viele Parkplätze zur Verfügung stehen.

Foto/Text: Marcus Janz

T